FHD
Fachhochschule Düsseldorf
University of Applied Sciences

PRESSESPIEGEL
09. Oktober 2014

Tel.: 0211 81 1 4915
Fax: 0211 81 1 5049
pressestelle@fh-duesseldorf.de

Neue Rhein Zeitung

Neues Wohnheim für Studenten

CDU kritisiert Geisels Messe-Auftritt

Derendorf. Die neue Fachhochschule in bekommt ein Studentenwohnheim. Es entsteht auf der Mercedesstraße direkt am Mörsenbroicher Ei, also gerade mal fünf Geh-Minuten vom Campus entfernt. Die Stadt hat die Pläne jetzt auf der Immobilienmesse in München präsentiert. Das Gebäude in Derendorf ist mit den Studentenbuden an der Uni kaum zu vergleichen. Fast alle Wohnungen haben zwei Zimmer und einen Sonnenbalkon, es gibt eine Tiefgarage und große Innenhöfe, wo die Studenten lernen und entspannen können. Insgesamt 480 Wohnungen sind geplant, 200 für Studenten.

Die Bauarbeiten sollen schon nächstes Jahr beginnen. Dann ziehen auch die ersten von insgesamt 8000 Studenten aus Golzheim auf den neuen Campus. Die Arbeiten auf dem ehemaligen Brauereigelände kommen gut voran. Drei von sechs Gebäuden sind fast fertig.

Derweil kritisiert die CDU den Auftritt von OB Geisel bei der Expo Real. „Er wurde der Metropole Düsseldorf nicht gerecht", so lautet das enttäuschte Fazit von Ratsherrn Andreas Hartnigk, dem stellvertretenden Vorsitzenden der CDU-Ratsfraktion, der selbst an der Messe in teilnahm. „Geisel hat sich in seiner Rede vor Entwicklern und Investoren kleinmütig auf den Wohnungsbau versteift. Er hätte städtebauliche Impulse setzen und Zukunftsprojekte mit Strahlkraft nennen sollen. Das erwartet man vom Regierungschef einer Landeshauptstadt auf Deutschlands größter Immobilienmesse. Zum Vergleich: Alt-OB Elbers hat dort im vergangenen Jahr nicht nur das Handlungskonzept Wohnen vorgestellt, sondern beispielhaft auch die ‚Königskinder' im Medienhafen, die Umwandlung des Thyssen-Trade-Centers und den Neubau des Albrecht-Dürer-Berufskollegs angekündigt." Für Hartnigk sei das Verhalten von Geisel leicht zu erklären: „Er hat seine Rolle noch nicht gefunden. Im Ampel-Bündnis will er sich mit seiner SPD unbedingt über das Thema Wohnen profilieren. Das versucht er mit der Brechstange und gegen das Handlungskonzept von CDU, FDP und Grünen aus der letzten Ratsperiode."